

die offene Abkehr von der wissenschaftlichen Weltanschauung der Arbeiterklasse (—<■ *Marxismus-Leninismus*) und den Einzug der bürgerlichen Ideologie in die Arbeiterbewegung.

Die politische Hauptfunktion des O. ist die Spaltung der Arbeiterbewegung und die politisch-ideologische Bindung von Teilen der Arbeiterklasse an das bestehende imperialistische System. Im vormonopolistischen Stadium des Kapitalismus erfolgt der opportunistische Einfluß vor allem über die aus dem Kleinbürgertum stammenden Teile der Arbeiterklasse oder mit der Arbeiterbewegung sympathisierenden Kleinbürgern. Die Breite dieser sozialen Basis des O. war der ungleichmäßigen Entwicklung des Kapitalismus wegen in den einzelnen Ländern unterschiedlich. Deshalb standen dem Marxismus in den verschiedenen kapitalistischen Ländern weitgehend selbständige opportunistische Lehren gegenüber (z. B. Lassalleanismus, Bakunismus). Die Auseinandersetzungen zwischen Marxismus und opportunistischen Vorstellungen blieben in dieser Periode »auf rein nationalen Rahmen beschränkt« und »spiegelten rein nationale Besonderheiten wider«. (Lenin, 5, S. 361)

Der O. erlangte eine neue Qualität in seiner Verbindung mit dem Monopolkapitalismus (—>■ *Imperialismus*), er wurde zu einer internationalen Erscheinung. Seine materielle Grundlage ist der Monopolprofit. Auf Kosten der Mehrzahl der ausgebeuteten Arbeiter, der Ausbeutung der Kolonien oder anderer Gebiete wurde eine privilegierte Oberschicht der Arbeiterklasse, die Arbeiteraristokratie, vom Monopolkapital korrumpiert und gefördert. Gemeinsam mit der Bürokratie sozialreformistischer Parteien und Organisationen entstand die soziale Basis für eine internationale opportunistische Strömung, die sich ideo-

logisch, politisch und organisatorisch zu einem Stützpunkt der Monopolbourgeoisie in der Arbeiterbewegung etablierte. Auf diesem Wege wurde die Arbeiterbewegung gespalten, geschwächt und an der Verwirklichung der proletarischen Grundinteressen behindert. Ideologische Grundlage des O. ist die Anbetung der Spontaneität. Opportunisten verbreiten die Illusion, daß die Arbeiterklasse ohne marxistisch-leninistische Partei, ohne antimonopolistischen Kampf, ohne sozialistische Revolution zu einem menschenwürdigen Leben gelangen könnte.

In den Parteien der —<• *Zweiten Internationale* kam es zu scharfen Auseinandersetzungen zwischen den Vertretern des O. und den Marxisten. Der Sieg des Marxismus in der Arbeiterbewegung Ende des 19. Jh. zwang den internationalen O., sich marxistisch zu tarnen und auf dem allgemeinen Boden des Marxismus gegen den wissenschaftlichen Kommunismus zu kämpfen. (Lenin, 18, S. 578) Der O. trat hierbei in Gestalt des —<■ *Revisionismus* auf. Mit Ausbruch des ersten Weltkrieges unterstützte die opportunistische Führung der Parteien der Zweiten Internationale offen die Annexionspläne der jeweiligen nationalen Monopolbourgeoisie, der O. entwickelte sich zum Sozialchauvinismus. Die Partei Lenins kämpfte konsequent gegen den Reformismus und Revisionismus, trennte sich von den opportunistischen Kräften und entwickelte sich zur Partei neuen Typs. Nach der Oktoberrevolution wirkte der O. als direkter Stabilisierungsfaktor des imperialistischen Systems, er versuchte, den revolutionären Einfluß der ersten Arbeiter-und-Bauern-Macht abzuschirmen. —* *Antisowjetismus* und —► *Antikommunismus* traten in das Zentrum opportunistischer Politik und Ideologie. Der O. ist heute auf neue Weise mit dem